



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Kreis Tempelhof-Schöneberg

Hauptstraße 100

10827 Berlin

Ergebnisprotokoll der Kreisdelegiertenversammlung vom 14. April 2018

Beginn: 10:20 Uhr, Ende ca. 17:30 Uhr

Eröffnung durch die Kreisvorsitzende Dilek Kolat.

1. Begrüßung und Konstituierung

Eröffnung und Begrüßung

Die Kreisvorsitzende Dilek Kolat begrüßt die Delegierten zur gemeinsamen KDV. Sie begrüßt darüber hinaus die anwesenden Neumitglieder, die bereits eine Stunde vorher zur Vorbesprechung gekommen sind und gratuliert Jutta Hirsch zu ihrem heutigen Geburtstag. Sie gedenkt der im letzten Jahr verstorbenen Genossinnen und Genossen mit einer kurzen Rede und einer Gedenkminute.

a) Wahl der Versammlungsleitung

Für die Wahl der Versammlungsleitung schlägt Dilek Kolat den Genossen Harald Georgii vor.
Abstimmergebnis: Der Vorschlag wird einstimmig per Akklamation angenommen.

b) Wahl der Mandatsprüfungskommission

In die Mandatsprüfungskommission werden folgende Genossinnen und Genossen einstimmig per Akklamation gewählt:

**Sandra Müller (1. Abteilung), vertreten durch Regina Müller,
Lotte Weber (2. Abteilung),
Bernd Flore (4. Abteilung),
Malte Weinert (6. Abteilung),
Heike Kolar (7. Abteilung),
Jutta Hirsch (8. Abteilung).**

c) Wahl der Wahlkommissionen

In die Wahlkommission 1 bzw. Wahlkommission 2 werden folgende Genossinnen und Genossen per Akklamation einstimmig gewählt:

Wahlkommission1:

Chris Landmann, Thérèse Berger-Homa, Victoria Hiepe (vertreten durch Ute Dreißig), Christoph Herrlinger, Thorsten Müller-Kolar, Thomas Hippe, Dorothee Mortensen.

Wahlkommission 2:

Janis Hantke (vertreten durch Ruth Weismann), Stephan Gerhold, Benjamin Schmidt, Rüdiger Lautmann, Sarah Walter (vertreten durch Jessica Pehlert), Ann-Christin Wehmeyer.

d) Beschluss über die Tagesordnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Tagesordnung wird per Akklamation einstimmig beschlossen.

Die Versammlungsleitung stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Es gibt keinen Widerspruch.

2. Berichte

a) Bericht der Kreisvorsitzenden

Die Kreisvorsitzende Dilek Kolat zieht ein Resümee der letzten beiden Jahre und stellt ihren Rechenschaftsbericht vor.

b) Bericht des Kreiskassierers

Oliver Schworck berichtet in Vertretung des zurückgetretenen Kreiskassierer Ingo Siebert über die Einnahmen und Ausgaben des Kreises im Jahr 2017 und hebt als besonderen Kostenfaktor den Wahlkampf hervor. Eine wesentliche Einnahmequelle des Kreises besteht in den Mitgliedsbeiträgen.

c) Bericht der Revisorinnen und Revisoren

Thomas Hippe berichtet stellvertretend für die Revisoren, dass die Kasse geprüft wurde und es keine Beanstandungen gibt. Er empfiehlt der Kreisdelegiertenversammlung die Entlastung.

3. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Es folgt die Aussprache.

Der geschäftsführende Kreisvorstand wird per Akklamation einstimmig entlastet.

4. Bericht der Mandatsprüfungskommission

Die Mandatsprüfungskommission berichtet, dass 121 der insgesamt 130 Kreisdelegierten anwesend sind. Die absolute Mehrheit liegt damit bei 62.

5. Beschlussfassung über die Anzahl der stellvertretenden Vorsitzenden und Beisitzer innen

Für den geschäftsführenden Kreisvorstand wird vorgeschlagen, drei Stellvertreter_innen zu wählen. Der Vorschlag wird einstimmig, bei einer Enthaltung per Akklamation beschlossen.

Für den Kreisvorstand und die Anzahl der Beisitzer_innen gibt es den Vorschlag, die Anzahl der Beisitzer_innen auf 12 festzulegen. Der Vorschlag wird einstimmig bei einer Enthaltung per Akklamation beschlossen.

6. Wahl eines neuen Kreisvorstandes

Die Mandatsprüfungskommission teilt mit, dass ab sofort 122 Delegierte im Raum sind. Davon sind 58 Frauen und 64 Männer. Die absolute Mehrheit liegt bei 63 Stimmen.

a) Wahl einer/-es Vorsitzenden

Vorschlag: Lars Rauchfuß

Lars Rauchfuß stellt sich und seine Themen für die nächsten zwei Jahre vor.
Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

Abstimmergebnis: 122 Stimmen werden abgegeben, davon sind alle Stimmen gültig. Die absolute Mehrheit beträgt 63 Stimmen.

Lars Rauchfuß: 96 Ja, 19 Nein, 7 Enthaltungen

Der Genosse Lars Rauchfuß erreicht im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit und nimmt die Wahl an.

b) Wahl von stellvertretenden Vorsitzenden

Vorschlag: Michael Biel, Dilek Kolat und Melanie Kühnemann

Andrea Kühnemann schlägt vor, die Redezeit auf drei Minuten auch für die Kandidat_innen zu begrenzen. Die Versammlung lehnt dies mehrheitlich ab.

Die drei Kandidat_innen Michael Biel, Dilek Kolat und Melanie Kühnemann stellen sich vor.

In der folgenden Aussprache gibt es keine Wortmeldungen.

Abstimmergebnis: 122 Stimmen werden abgegeben, davon sind 3 Stimmen ungültig. Die absolute Mehrheit beträgt 60 Stimmen.

Michael Biel: 107 Stimmen

Dilek Kolat: 101 Stimmen

Melanie Kühnemann: 100 Stimmen

Die Genossinnen und Genossen Michael Biel, Dilek Kolat und Melanie Kühnemann haben im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht und nehmen die Wahl an.

c) Wahl eines/-es KassiererIn/-ers

Vorschlag: Oliver Schworck

Vorstellung wird nicht gewünscht. Eine Aussprache erfolgt nicht.

Die Mandatsprüfungskommission berichtet, dass es nunmehr nur noch 121 anwesende Delegierte gibt. Damit liegt die absolute Mehrheit bei 62.

Abstimmergebnis: 118 Stimmen werden abgegeben, davon sind alle Stimmen gültig. Die absolute Mehrheit beträgt 60 Stimmen.

Oliver Schworck: 106 Ja 6 Nein 6 Enthaltung

Der Genosse Oliver Schworck erreicht im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit und nimmt die Wahl an.

d) Wahl einer/-es SchriftführerIn/-ers

Vorschlag: Angelika Schöttler

Angelika Schöttler stellt sich und ihre Arbeit kurz vor.

Abstimmergebnis: 119 Stimmen werden abgegeben, davon ist eine Stimme ungültig. Die absolute Mehrheit beträgt 60 Stimmen.

Angelika Schöttler: 95 Ja, 16 Nein, 7 Enthaltungen

Angelika Schöttler erreicht im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit und nimmt die Wahl an.

e) Wahl von mindestens 5 Beisitzern/-innen gem. Organisationsstatut, § 27 b, Abs. 2

13 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl.

Die KDV wünscht die Vorstellung der Kandidat_innen.

Die KDV beschließt, die Redezeit pro Kandidat_in auf eine Minute zu begrenzen.

Die Kandidat_innen stellen sich vor.

Abstimmergebnis: Es werden 120 Stimmen abgegeben, davon sind 2 Stimmen ungültig. Die absolute Mehrheit beträgt 60 Stimmen.

Name	Stimmen	Gewählt/
Ingrid Apel	40	
Stephan Gerhold	96	X
Jan Grunow	85	X

Janis Hantke	95	X
Manuela Harling	83	X
Roland Hergesell	96	X
Josefine Koebe	91	X
Kevin Kühnert	109	X
Wiebke Neumann	98	X
Petra Nowacki	90	X
Orkan Özdemir	96	X
Antje Schwarzer	85	X
Christian Tebling	104	X

Die Genossinnen und Genossen Stephan Gerhold, Jan Grunow, Janis Hantke, Manuela Harling, Roland Hergesell, Josefine Koebe, Kevin Kühnert, Wiebke Neumann, Petra Nowacki, Orkan Özdemir, Antje Schwarzer und Christian Tebling erhalten im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit und nehmen die Wahl an.

f) Wahl von Abteilungsvorsitzenden gem. Organisationsstatut, § 27 b, Abs. 6

Die unten aufgeführten Genossinnen und Genossen sind von ihren jeweiligen Abteilungen nominiert worden und stellen sich zur Wahl.

Es wird keine Vorstellung gewünscht. Es erfolgt keine Aussprache.

Es folgt eine verbundene Einzelwahl.

Abstimmresultat: Es werden 111 Stimmen abgegeben, davon sind alle Stimmen gültig. Die absolute Mehrheit beträgt 56 Stimmen.

Abteilung	Name	Ja	Nein	Enthaltung
1	Jens Fischwasser	108	2	1
2	Reinhard Janke	100	6	5
4	Andrea Kühnemann	106	2	3
6	Sven Steinbach	102	3	2
7	Alexia Laakes	102	2	4
8	Matthias Geisthardt	100	8	2

Es erhalten alle Kandidaten und Kandidatinnen die absolute Mehrheit und nehmen die Wahl an.

h) Wahl der AG-Vorsitzenden (AsF, Jusos, Migration, AGS, 60plus) gem. Organisationsstatut, § 27 b, Abs. 7

Die Mandatsprüfungskommission berichtet, dass jetzt 118 Delegierte anwesend sind.

Lars Rauchfuß berichtet, dass die AGS zunächst nur zwei Leute für den Vorstand gewählt hat und damit noch kein vollständiger Vorstand besteht. Deshalb wird es eine zweite Wahlversammlung der AGS geben und die Vertreterin der AGS erst in der nächsten KDV gewählt.

Folgende Genossinnen und Genossen sind von ihren Arbeitsgemeinschaften benannt und stehen zur Wahl.

Es erfolgt eine kurze Vorstellung der Kandidat_innen.

AG	Name	Ja	Nein	Enthaltung
ASF	Marijke Höppner	88	18	9
AG Migration und Vielfalt	Ayten Dogan	109	2	4
Jusos	Felix Timmermann	106	3	6
Queer	Martin Friese	105	3	7
AfA	Uwe Januszewski	106	3	6
60plus	Wolfgang Mohns	104	1	0

Es erhalten alle Kandidatinnen und Kandidaten die absolute Mehrheit und nehmen die Wahl an.

f) Wahl von 30 Landesdelegierten

Es wird keine Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten gewünscht.

Erster Wahlgang

Es werden 117 Stimmen abgegeben, davon ist 1 Stimme ungültig, die absolute Mehrheit beträgt 59 Stimmen.

Name	Ja	Gewählt
Barbara Beguhl	16	
Michael Biel	99	X
Stefan Böltes	44	
Aziz Bozkurt	22	
Ayten Dogan	43	
Julia Donner	13	
Oliver Fey	88	X
Jens Fischwasser	100	X
Bernd Flore	17	

Matthias Geisthardt	79	X
Jan Grunow	71	X
Nilüfer Gülcin	18	
Janis Hantke	85	X
Lore-Burglinde Hänelt	8	
Manuela Harling	77	X
Roland Hergesell	73	X
Annette Hertlein	65	X
Marijke Höppner	74	X
Katharina Kaluza	24	
Dilek Kolat	94	X
Andrea Kühnemann	84	X
Melanie Kühnemann	89	X
Kevin Kühnert	104	X
Alexia Laakes	29	
Ingeborg Ludwig	33	
Anselm Mattes	27	
Erich Mendroch	15	
Michael Müller	109	X
Karl-Heinz Niedermeyer	26	
Petra Nowacki	71	X
Lars Oberg	41	
Orkan Özdemir	77	X
Jan Rauchfuß	85	X
Lars Rauchfuß	90	X
Mechthild Rawert	59	X
Alexander Salomon	23	
Angelika Schöttler	79	X
Antje Schwarzer	67	X
Oliver Schworck	90	X
Axel Seltz	80	X
Martina Sommerfeld	61	X
Sven Steinbach	64	X
Sinem Tasan-Funke	19	

Christian Tebling	35	
Felix Timmermann	69	X
Corinna Volkmann	57	
Wiebke Wemheuer-Vogelhaar	48	
Margrit Zauner	68	X
Hermann Zeller	24	
Frank Zimmermann	90	X

Im ersten Wahlgang erhalten 29 Genossinnen und Genossen die absolute Mehrheit.

Michael Biel stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung. Es gibt eine Gegenrede, dass zwischen zwei Wahlgängen ein Geschäftsordnungsantrag unzulässig sei. Unabhängig von der Frage, ob dies zulässig ist, wartet die Sitzungsleitung auf die einsetzenden Absprachen der Abteilungsvorsitzenden innerhalb der Versammlung.

Zweiter Wahlgang

Im zweiten Wahlgang werden 105 Stimmen abgegeben, davon sind alle gültig. Es zählt die einfache Mehrheit:

Name	Ja	Gewählt
Beguhl, Barbara	1	
Böltes, Stefan	1	
Bozkurt, Aziz	0	
Dogan, Ayten	2	
Donner, Julia	0	
Flore, Bernd	0	
Gülcin, Nilüfer	0	
Hänelt, Lore-Burglinde	0	
Kaluza, Katharina	1	
Laakes, Alexia	0	
Ludwig, Ingeborg	1	
Mattes, Amseln	0	
Mendroch, Erich	0	
Niedermeyer, Karl-Heinz	1	

Oberg, Lars	0	
Salomon, Alexander	1	
Tasan-Funke, Sinem	0	
Tebling, Christian	0	
Volkmann, Corinna	1	
Wemheuer-Vogelhaar, Wiebke	96	X
Zeller, Hermann	0	

Im zweiten Wahlgang erhielt Wiebke Wemheuer-Vogelhaar die meisten Stimmen, ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Liste der Ersatzdelegierten nach dem Wahlergebnis des ersten Wahlgangs:

Reihung der Ersatzdelegierten:

Bei Stimmengleichheit im 1. Wahlgang verzichtet Hermann Zeller zugunsten von Katharina Kaluza auf eine Stichwahl.

Platz	Name	Anzahl Stimmen (1. Wahlgang)
1	Volkmann, Corinna	57
2	Böltes, Stefan	44
3	Dogan, Ayten	43
4	Oberg, Lars	41
5	Tebling, Christian	35
6	Ludwig, Ingeborg	33
7	Laakes, Alexia	29
8	Mattes, Anselm	27
9	Niedermeyer, Karl-Heinz	26
10	Kaluza, Katharina	24
11	Zeller, Hermann	24
12	Salomon, Alexander	23
13	Bozkurt, Aziz	22

14	Tasan-Funke, Sinem	19
15	Gülcin, Nilüfer	18
16	Flore, Bernd	17
17	Beguhl, Barbara	16
18	Mendroch, Erich	15
19	Donner, Julia	13
20	Hähnelt, Lore-Burglinde	8

Alle Ersatzdelegierten nehmen die Wahl an.

i) Wahl der Schiedskommission

Die Mandatsprüfungskommission berichtet, dass 115 Delegierte anwesend sind.

Die Sitzungsleitung schlägt vor, die Schiedskommission per Akklamation zu wählen.

Es werden in einzelnen Abstimmungen per Akklamation gewählt:

Vorsitz: Markus Hofmann

Stellv.: Erika Giesen

Frank Walter

weitere Mitglieder:

Norbert Przesang

Kai-Joachim Schultze

Auf Grund von Hinweisen zum Statut („Schiedskommissionen müssen geheim gewählt werden“) wird die Wahl geheim wiederholt (112 anwesende stimmberechtigte Delegierte):

Vorsitz:

Vorschlag: Markus Hofmann

Es werden 110 Stimmen abgegeben, davon sind alle Stimmen gültig. Für den Vorsitz der Kreisschiedskommission wird Markus Hofmann gewählt:

Ja: 101 – Nein: 7 – Enthaltungen: 2

Markus Hofmann nimmt die Wahl an.

2 Stellvertreter_innen:

Vorschlag: Erika Giesen und Frank Walter

Es werden 108 Stimmen abgegeben, davon sind 3 Stimmen ungültig. Als stellvertretende Vorsitzende der Kreisschiedskommission werden folgende Genoss_innen gewählt:

Erika Giesen: Ja: 104

Frank Walter: Ja: 103

Erika Giesen und Frank Walter werden mit absoluter Mehrheit gewählt und nehmen die Wahl an.

Weitere Mitglieder:

Vorschlag: Norbert Przesang und Kai-Joachim Schultze

Es werden 84 Stimmen abgegeben davon sind alle Stimmen gültig. Als weitere Mitglieder der Kreisschiedskommission werden folgende Genossinnen und Genossen gewählt:

Norbert Przesang:	82
Kai-Joachim Schultze:	81

Beide Genossen werden mit absoluter Mehrheit gewählt und nehmen die Wahl an.

j) Wahl von mindestens 3 Kreisrevisoren/-innen

Als Kandidat_innen werden Oliver Behm, Christian Heidler, Thomas Hippe, Hans Nickel und Karlheinz Nolte benannt.

Abstimmergebnis: Alle werden in einem Abstimmungsgang einstimmig per Akklamation gewählt.

7. Benennungen

a) Mitgliederbeauftragte_r

Vorschlag: Antje Schwarzer und Jan-Pierre Richter

Beide werden in einem Wahlgang einstimmig per Akklamation benannt.

b) Internetbeauftragte_r

Vorschlag: Matthias Geisthardt und Stephan Gerhold

Beide Genossen werden in einem Wahlgang einstimmig per Akklamation benannt.

c) Beauftragte für innerparteiliche Bildung

Vorschlag: Kevin Kühnert und Wiebke Neumann

Kevin Kühnert und Wiebke Neumann werden in einem Wahlgang per Akklamation einstimmig benannt.

8. Nominierungen

Es erfolgten folgende Nominierungen:

Landesvorsitzender: Michael Müller, einstimmig bei einer Enthaltung

LandeskassiererIn: Angelika Schöttler, mehrheitlich bei drei Gegenst. und zwei Enthalt.

Vertreter des Kreises im Landesvorstand: Lars Rauchfuß, einstimmig

Beisitzerin im Landesvorstand: Melanie Kühnemann, mehrheitlich bei einer Gegenst. und drei Enth.

Mitglied im Präsidium des Landesparteitags: Andrea Kühnemann, einstimmig

Landesschiedskommission: Herbert Trimbach, einstimmig

für den Parteikonvent:

Petra Nowacki, mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen

Kevin Kühnert, einstimmig

Aziz Bozkurt, mehrheitlich bei einigen Gegenst. und einigen Enth.

9. Anträge

Antrag 1: Reformierung der Grundsicherung sowie der Grundsicherung im Alter

Lars Rauchfuß berichtet von der Antragskommission, dass es einen Änderungsvorschlag gibt mit dem dann der geänderte Antrag zur Annahme empfohlen wird.

Vorschlag der Antragskommission:

Der erste Punkt soll in einer neuen Fassung in die Arbeitsgruppe „solidarisches Grundeinkommen“ überwiesen werden. Der zweite Punkt soll beschlossen werden.

Neufassung des ersten Punktes:

Die geleisteten Beitragsjahre in die gesetzliche Rentenversicherung sollen in einem Stufensystem der Grundsicherung im Alter gestaffelt hinzugerechnet werden, sodass diese anrechnungsfrei aufgestockt wird. Dabei sollen individuelle Lebensleistungen wie Kindererziehung oder Pflege berücksichtigt werden.

Die antragstellende Abteilung (Tempelhof) begründet den Antrag.

Es folgt eine Aussprache.

Es folgt die Abstimmung über das Votum der Antragskommission:
einstimmig bei einigen Enthaltungen und keinen Gegenstimmen angenommen

Antrag 2: Informelle Selbstbestimmung wahren – Pilotprojekt zur biometrischen Gesichtserkennung am Südkreuz stoppen

Felix Timmermann begründet den Antrag für die antragstellenden Jusos.

Es folgt die Aussprache.

Votum der Antragskommission (mehrheitlich mit einer Gegenst. mit Änderung Zustimmung):
Änderung: „und ohne Auswertung“ ist zu streichen

Zur Abstimmung steht die Fassung der Antragskommission, die mit 5 Gegenstimmen und zwei

Enthaltungen mehrheitlich angenommen wird.

Antrag 3: Berliner Feiertagsgesetz ändern – Einführung eines nicht religiös begründeten Feiertags für eine vielfältige Stadt

Roland Hergesell begründet den Antrag für die antragstellende Arbeitsgemeinschaft für Migration und Vielfalt und übernimmt die Vorschläge der Antragskommission: der Vorschlag des 9. November entfällt, dafür wird der 8. März (internationaler Frauentag) dazu genommen.

Vorschlag der Antragskommission: mit den drei Änderungen (9.11. streichen und 8.3. dazu) wird Zustimmung vorgeschlagen. Im Antrag wird das Wort „Gedenktag“ gestrichen.

Es folgt die Aussprache. Neben vielen Redebeiträgen wird in einem Beitrag als weiterer Tag der Europatag (9. Mai) vorgeschlagen. Ein weiterer Vorschlag ist, auch den 21. Mai als Tag der kulturellen Vielfalt dazu zu nehmen, da hier u.a. der Karneval der Kulturen in Berlin stattfindet.

Drei Änderungsvorschläge:

Wiederaufnahme des 9. Novembers: bei großer Mehrheit abgelehnt (einige Gegenst. u. Enth.)

Zunächst wird über die Erweiterung um den 9. Mai abgestimmt: Der Antrag wird abgelehnt.

Dann wird abgestimmt über die Erweiterung des Antrages um den 21. Mai:

Der Antrag wird abgelehnt. Der Vorschlag der Antragskommission wird daraufhin mit großer Mehrheit angenommen.

10. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

10. Schlusswort

Der Kreisvorsitzende Lars Rauchfuß spricht das Schlusswort und dankt Harald Georgii für die Versammlungsleitung, der Zählkommission für ihr Engagement und der Kreisgeschäftsführerin für die gute Vorbereitung der KDV.

Angelika Schöttler
Kreisschritfführerin
14.4.2018